

Gebrauchtwageninfo



VW e-Golf (2014-2020)

Elektrischer Alltagsheld

Die siebte Version des VW Golf kam in Deutschland im Herbst 2012 auf den Markt. Das Fahrzeug hat sehr viele gute Eigenschaften und konnte in seiner Produktionszeit zahllose Vergleichstests gewinnen. Überzeugen kann er vor allem durch das gute Raumangebot, die tadellose Verarbeitung und die einfache Bedienung. Neben den konventionellen Antrieben mit Diesel oder Benzin gibt es zusätzlich drei verschiedene Antriebsvarianten. Eine davon ist der ausschließlich elektrisch angetriebenen e-Golf mit 115 oder 136 PS Leistung, der alle positiven Eigenschaften des Golf ebenfalls bereitstellt. Im TÜV-Report schneidet der Golf VII (alle Antriebsarten) überdurchschnittlich oft mängelfrei ab. Lediglich die Bremsen bereiten hin und wieder Probleme. Auch in der ADAC Pannenstatistik kommt der Golf VII auf überdurchschnittlich gute Werte.

Empfehlung: Zum Modellstart hatte der e-Golf eine 24 kWh Batterie, ab 2017 erhielt er eine Batterie mit 35,8 kWh und die Ladeleistung verdoppelte sich durch ein zweiphasiges Ladegerät auf 7,4 kW (2 x 16 A). Ein CCS-Schnellladeanschluss wurde nur gegen Aufpreis angeboten. Die meisten Gebrauchtwagen haben diesen Anschluss aber an Bord. Ansonsten ist die Grundausstattung des e-Golf für VW-Verhältnisse recht umfangreich. War die maximale DC-Ladeleistung bei der kleineren Batterie noch bei 50 kW, sank diese mit der dichter gepackten zweiten Batteriegeneration auf 40 kW. Ebenfalls gegen Aufpreis war eine nützliche Wärmepumpe zur Energieeinsparung im Winter erhältlich. Eine App mit Fahrzeugzugriff und das große Infotainmentsystem fahren beim e-Golf serienmäßig mit. Seit 2017 war ein volldigitales Info-Display erhältlich. Mit der größeren Batterie erhöhte sich die Motorleistung von 85 kW auf 100 kW bei gleichbleibenden Verbrauchswerten, die Höchstgeschwindigkeit stieg von 140 auf 150 km/h.

- ⊕ gute Verarbeitung, großzügiges Raumangebot, zuverlässige Technik, sichere Fahreigenschaften, geringer Verbrauch, hohes Sicherheitsniveau, leiser Innenraum
- ⊖ überfrachtetes Multifunktionslenkrad, eingeschränkte Reichweite, CCS nicht serienmäßig

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2021)

Erstzulassungsjahr	2014	2015	2016	2017	2018
ADAC-Bewertung	11,3	8,7	8,6	5,4	2,7

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Die Pannenkennziffer ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2014	2015	2016	2017	2018
	7,1	5,7	3,7	2,0	1,1
	15,6	12,8	10,5	5,8	4,2
	24,2	19,8	17,3	9,7	7,3
	32,7	26,9	24,1	13,5	10,4
	>32,7	>26,9	>24,1	>13,5	>10,4

Mängel und Rückrufe

Allgemein	Der VW Golf schneidet im TÜV-Report allgemein überdurchschnittlich ab. am ehesten bereiten marode Federn und Dämpfer Sorgen. Auch in der ADAC Pannenstatistik zeigt der Golf überdurchschnittlich gute Werte.
Rückrufe	<p>2/2017: An Fahrzeugen mit einem bestimmten Softwarestand (S0162) ist das Bordnetzsteuerggerät fehlerhaft kalibriert. Mögliche Folge ist, dass ein Ausfall des Blinkers, Abblend-, Fern-, Tagfahr- oder Nebelschlusslichts nicht erkannt und somit nicht im Kombiinstrument angezeigt wird. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass eine Beleuchtung, die in Ordnung ist, als defekt angezeigt wird. Abhilfe schafft ein Softwareupdate. Die Aktion ist für den Kunden kostenlos. Dauer in d. Werkstatt: 30 Minuten. Betroffene Fzg. in Deutschland: 93.000 (auch andere Modelle betroffen)</p> <p>5/2018: Durch einen Fehler im Spritzgussprozess beim Lieferanten kann es zu einer Gratbildung am Schließbügel der Kopfstützenführungshülse kommen. Dadurch kann die Kopfstützenstange nicht verrasten. Eine nicht verrastete Kopfstützenstange kann im Crashfall aus der Führungshülse in der Sitzlehne herauswandern. Dadurch ist eine Erfüllung der Crash-Sicherheitsanforderungen nicht mehr gewährleistet und das Verletzungsrisiko steigt. Der Hersteller ruft betroffene Fahrzeuge in die Werkstatt, um die Kopfstützenführungshülse auszutauschen. Die Aktion läuft seit dem 14.05.2018 und ist für den Kunden kostenlos. Dauer in d. Werkstatt: 0,75 Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 4.183 (auch andere Modelle betroffen)</p>

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

03/2014	Einführung des e-Golf auf Basis des Golf 7 mit einer Leistung von 85 kW/115 PS und einer Bruttobatteriekapazität von 24,2 kWh
06/2016	Baureihe vorübergehend eingestellt
04/2017	Facelift und neue Motorisierung, jetzt mit einer Leistung von 100 kW/136 PS und einer Bruttobatteriekapazität von 35,8 kWh
05/2020	Baureihe endgültig eingestellt

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Schrägheck
Länge/Breite/Höhe [mm]	4270/1799/1473
Breite mit Spiegeln [mm]	2027
Kofferraumvolumen [l]	341
Dachlast [kg]	75

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	e-Golf	e-Golf
Aufbau/Türen	SR/5	SR/5
Bauzeitraum	2014-2016	2017-2020
Leistung [kW/PS]	85/115	100/136
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	270/-	290/-
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	10,4	9,6
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	140	150
Verbrauch Hersteller pro 100 km	12,7 kWh (NEFZ)	15,8 kWh (WLTP)
CO ₂ [g/km]	0	0
CO ₂ -Effizienzklasse	A+	A+
Batteriegröße [kWh]	20,5	32,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	11/17/20	11/17/20
Steuer pro Jahr* [Euro]	56	62
Schadstoffklasse	E-Fzg.	E-Fzg.

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, inkl. Einbaukosten)

TYP	e-Golf	e-Golf
Wartung 1	160	160
bei km/Monate	30000/24	30000/24
Wartung 2	270	270
bei km/Monate	60000/36	60000/36
Wartung 3	160	160
bei km/Monate	90000/48	90000/48
Wartung 4	270	270
bei km/Monate	120000/ 60	120000/ 60
Bremsscheiben und -beläge vorne	550	550
Bremsscheiben und -beläge hinten	430	430

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	e-Golf	e-Golf
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	99	100
Betriebskosten (Kraftstoff)	78	92
Werkstatt-/ Reifenkosten	68	68
Gesamtkosten pro Monat	245	260
Gesamtkosten pro km [Cent]	19,6	20,8

Garantien

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2012 ★★★★★

Der VW Golf ab Modell 2012 zeigt ein gutes Gesamtergebnis. Verbesserungspotenzial gibt es nur beim Pfahlanprall und beim Fußgängerschutz. Die Sicherheitsausstattung ist sehr gut: serienmäßig Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie einen Knieairbag für den Fahrer. Auf den Vordersitzen sind Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer sowie Gurtwarner verbaut (hinten optional). ESP ist Serienstand und viele Fahrerassistenzsysteme (z.B. Notbrems-, Spurhalteassistent sowie automatische Fahrlichtsteuerungen) gibt es gegen Aufpreis. Eine so genannte Multikollisionsbremse verhindert oder vermindert durch Bremseneingriff mögliche Folgeunfälle. Ein "PRE-SAFE-System" strafft die Gurte schon kurz vor dem Unfall.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.